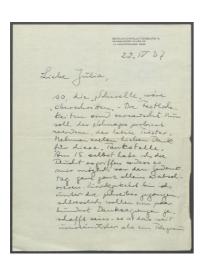
## G K M

## Georg Kolbe Museum, Berlin 25.11.2025

# Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	22.04.1937
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.596_004
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546424
Rechte	Public Domain Mark 1.0

#### **Inhaltsangabe**

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Zur Verleihung der "Goethe-Plakette" an Kolbe.

### **Transkription**

(Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, J 9 Heerstrasse 4928)

22.IV 37

Liebe Julia,

so, die "Schwelle" wäre überschritten. – Die Festlichkeiten sind verrauscht. Nun soll der Schnaps probiert werden, der letzte Tröster. Nehmen [Sie] vielen lieben Dank für diese "Tankstelle".

Am 15. selbst hatte ich die Flucht ergriffen, sodass es mir möglich war, den Gedenktag ganz ganz allein zu absol-

## G K M

### Georg Kolbe Museum, Berlin 25.11.2025

vieren. Zurückgekehrt bin ich unter die Schreiber gegangen, schliesslich wollen ein paar hundert Danksagungen geschafft sein – es ist dies weit umständlicher, als ein Telegramm

#### Seite 2

in den Fernsprecher zu diktieren. Seien Sie mir deshalb nicht bös, wenn diesen [sic] Zeilen etwas dürftig klingen, u. zu berichten giebt es ja ohnehin nichts.

Die Winteraufträge sind alle abgeliefert, und es sieht erfreulich leer in der Bude aus. Etwas kann ich noch verschnaufen, aber schon steigen neue Forderungen am Horizont auf.

Alles Gute, liebe Julia und nochmals Dank

von Ihrem alten Meister Georg